

19.06.2018 – 09:14 Uhr

Exportkontrolle «in a Nutshell» - Leitfaden für exportierende Schweizer KMU

Chur (ots) -

Sanktionen und Embargos sind eine wachsende Herausforderung für im Export tätige Schweizer KMU. Dabei wissen 62 Prozent der KMU nicht, ob ihre Tätigkeit der Exportbewilligungspflicht untersteht. Ein Leitfaden, der im Rahmen eines Innosuisse-Projekts von der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur erarbeitet wurde, schafft Klarheit.

Die Iran-Sanktionen durch die US-Regierung und das weltweite Embargo gegen Nordkorea sind nur zwei von vielen aktuellen Geschehnissen, welche die Nachrichten dominieren. Embargos und Sanktionen werden in der internationalen Wirtschaftspolitik und damit für den globalen Wirtschaftsverkehr immer bedeutender. Die Berücksichtigung der Exportkontrollbestimmungen stellt für auslandsorientierte Schweizer Unternehmen, insbesondere für KMU, eine besondere Herausforderung dar.

Zum einen kann mangelndes Wissen über rechtliche Bestimmungen zu internationalen Gesetzesverstössen beim Export führen. Die Folgen sind Bussen, Ausschluss aus Märkten und Reputationsschaden. Zum anderen kann fundiertes Wissen über rechtliche Bestimmungen zu attraktiven Marktchancen führen, wenn sich aufgrund politischer Veränderungen plötzlich Exportbeschränkungen lockern. Um auf dem agilen Weltmarkt erfolgreich agieren zu können und dabei die rechtlichen Beschränkungen zu befolgen, benötigen exportorientierte Schweizer KMU innovative Lösungen.

Mangelndes Wissen bei Schweizer Unternehmen

Eine Befragung von 364 Schweizer Unternehmen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz ergab, dass fast drei Viertel der im Ausland tätigen Unternehmen sogenannte Red Flags (Warnindikatoren, die eine Betroffenheit von Exportkontrolle auslösen z. B. unübliche Zahlungsmodalitäten) aufweisen. Ausserdem ergab dieselbe Befragung durch das Schweizerische Institut für Entrepreneurship (SIFE) der HTW Chur, dass sich 62 Prozent der im Aussenhandel tätigen Unternehmen falsch in Bezug auf ihre potenzielle Exportbewilligungspflicht einschätzen und somit riskieren Gesetze zu verletzen.

Leitfaden zur Exportkontrolle für Schweizer KMU

Eine quantitative Befragung und Interviews mit im Aussenhandel tätigen Unternehmen wurden im Rahmen eines von der Innosuisse (ehemalige Kommission für Technologie und Innovation KTI) finanzierten Projekts durch die HTW Chur durchgeführt. Diese Befragungen bildeten die Basis, um ein marktfähiges und innovatives Beratungs- und Schulungsinstrumentarium gemeinsam mit den Projektpartnern Würth Logistics, Serconec, Safran Vectronix und ACUTRONIC zu erarbeiten. Ein Teil der Ergebnisse wird nun allen auslandsorientierten Schweizer Unternehmen in Form eines Leitfadens kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Leitfaden bietet insbesondere KMU die Möglichkeit rasch zu erkennen, ob diese potenziell von Exportkontrolle betroffen sind oder nicht. Praxis wird mit Theorie kombiniert und anhand eines fiktiven Beispielunternehmens veranschaulicht. Der Leitfaden bietet eine Schritt-für-Schritt Anleitung für die Prüfung der vier W-Fragen (Was soll exportiert werden? Wer ist involviert? Wohin soll exportiert werden? Wofür werden die Güter oder Technologien verwendet?). Ausserdem wird die Implementierung eines Internal Compliance Program (ICP) ausführlich erläutert und die Schnittstellen der Exportkontrolle in der Wertschöpfungskette des Beispielunternehmens dargestellt.

Unternehmensförderung auf wissenschaftlicher Basis

Das Schweizerische Institut für Entrepreneurship (SIFE) der HTW Chur fördert Unternehmen und unterstützt diese bei der Verwirklichung von Veränderungen. Zusammen mit seinen Partnern in Wirtschaft und Forschung sucht das SIFE neue wirtschaftliche, technische, organisatorische und soziale Lösungen und hilft, diese zielgerichtet umzusetzen. Dabei orientiert es sich an der Praxis und wendet aktuelle Methoden der Wissenschaft an. Thematisch fokussiert sich das SIFE auf vier aktuelle Herausforderungen von Unternehmen, namentlich: Innovation (Strategien, Prozesse und Management für neue Angebote), Internationalisierung (Weg in ausländische Märkte), Digitale Strategien (neue Chancen im digitalen Wandel) und Corporate Responsibility (Verantwortung und Nachhaltigkeit).

Kontakt:

Urs Jenni, Prof., Projektleiter, Institutsleiter

Tel. +41 81 286 24 80

urs.jenni@htwchur.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007389/100816987> abgerufen werden.